

PORTA-Posse – Dem Volk auf Maul schauen, ohne ihm nach dem Mund zu reden!

Zu den erneuten Verzögerungen bei der Entscheidung um die Ansiedlung des Möbelhauses PORTA in Chemnitz erklärt Jens Weis (28), stellvertretender Kreisvorsitzender der Jungen Liberalen Chemnitz (JuLis):

„Politik sollte dem Volk aufs Maul schauen ohne ihm aber immer gleich nach dem Mund reden zu müssen. Einige Stadträte und sogar die Verwaltungsspitze scheinen aber ihr Segel immer nur in den Wind zu hängen. Mit dieser Wankelmütigkeit zeigen sie ihre Unfähigkeit bei wichtigen Entscheidungen.

Wir müssen in Chemnitz endlich wieder zu einer ehrlichen Politik zurückfinden, die vor Entscheidungen alle Argumente abwägt und diese mit den Bürgern rechtzeitig diskutiert. Dabei brauchen wir auch den Mut, neue Vorschläge ergebnisoffen zu diskutieren. Im Anschluss daran muss eine Mehrheit eine Entscheidung treffen, zu der sie dann auch steht. Die Chemnitzer Politik braucht wieder Ehrlichkeit und Verlässlichkeit für die Bürger genauso wie für mögliche Investoren.

Die Diskussionen um PORTA zeigen, dass im Vorfeld keinesfalls alle Argumente umfassend geprüft und diskutiert worden. Eine Ansiedlung von PORTA auf dem Chemnitzer Volksfestplatz darf aber kein Tabuthema sein, sofern die Gelder von der Sanierung des Platzes durch PORTA übernommen werden. Bisläng werden die Diskussionen nur von Interessengruppen geführt. Die Meinung der Mehrheit der Chemnitzer Bürger kennt bislang niemand. Hierzu brauchen wir endlich eine Diskussionsrunde, die nicht nur jene an einen Tisch bringt, die gerade am lautesten schreien können.“

Chemnitz, 1.11.2008

Herausgegeben von:
Jens Weis, JuLis Chemnitz
Jens.weis@julis-chemnitz.de
Tel: 0171-3641555
www.julis-chemnitz.de